

Nachhaltigkeit: Wichtige Begriffe kurz erklärt

Ausschlusskriterien	Mit Ausschlusskriterien werden systematisch Unternehmen, Branchen oder Länder vom zulässigen Investment-Universum ausgeschlossen, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen. Verbreitete Kriterien sind Arbeitsrechts- und Menschenrechtsverletzungen, Bestechung und Korruption, Kernenergie, Kinderarbeit, Tabak, Umweltzerstörung und Waffen.
Best-in-Class	Ist eine Anlagestrategie, bei der die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt oder gewichtet werden. Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Damit wird nur in Unternehmen investiert, die im Branchenvergleich besonders ökologisch, sozial und gut geführt sind.
Best-in-Universe	Ähnlich der Anlagestrategie „Best-in-Class“ erfolgt ebenfalls die Auswahl von Unternehmen nach ESG-Kriterien. Dabei werden die Unternehmen unabhängig von der Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt.
Best-of-Class	Die Anlagestrategie erweitert den „Best-in-Class“-Ansatz. Es wird dabei ausschließlich in Unternehmen aus nachhaltigen Branchen investiert. Diese Branchen müssen ökologische oder soziale Lösungen anbieten, darunter zählen zum Beispiel die erneuerbaren Energien und die Gesundheitsbranche.
Corporate Carbon Footprint (CCF)	Der Corporate Carbon Footprint eines Unternehmens, auch als CO ₂ -Bilanz bekannt, verschafft einen Überblick über die Höhe und die Quellen von CO ₂ -Emissionen. Somit stellt der CCF einen Startpunkt für die Reduktions- und Klimaschutzmaßnahmen dar und kann gleichzeitig zur Dokumentation des Reduktionsprozesses verwendet werden.
Corporate Social Responsibility (CSR)	CSR steht für Corporate Social Responsibility und bezeichnet die Verantwortung von Unternehmen sich ökologisch und sozial über das gesetzliche Mindestmaß hinaus für die Allgemeinheit einzusetzen.
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)/ Non-Financial Reporting Directive (NFRD)	Die bereits seit 2017 bestehende EU-Richtlinie "Non-Financial Reporting Directive" verpflichtet große Unternehmen zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht). Sie wird ab 2024 von der "Corporate Sustainability Reporting Directive" abgelöst.

Engagement	Bezeichnet einen langfristigen Dialog von Investoren und Unternehmen. Die Unternehmensführung wird dabei für problematische Geschäftsaktivitäten sensibilisiert. Ziel ist es eine positive Änderung unter Berücksichtigung von sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien zu erreichen und Geschäftsaktivitäten transparenter zu machen. Das Engagement beinhaltet Stimmrechtsausübungen auf Hauptversammlungen, Aktionärsanträge und Fragen auf Hauptversammlungen, gemeinsame Initiativen, direkter Kontakt zu Unternehmen und Entscheidungsträgern, Gespräche mit anderen Organisationen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik.
ESG	ESG ist die englische Abkürzung für Environment, Social und Governance, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Begriff ist derzeit die gängigste Abkürzung für Nachhaltigkeit. Unter ESG wird bewertet, wie sich Unternehmen ökologisch, sozialgesellschaftlich und in der Art der Unternehmensführung verhalten.
EU Klima-Benchmarks	Mit der Klima-Benchmark-Verordnung wurden von der EU zwei Klima-Benchmarks für Fonds geschaffen. Diese Benchmarks müssen definierte Mindeststandards gegenüber ihrem Referenzwert und eine Reihe von Offenlegungspflichten einhalten. Genannt werden diese EU Climate Transition Benchmarks kurz EU-CTB und EU Paris-aligned Benchmarks kurz EU-PAB.
EU Ecolabel	Das EU Ecolabel gibt es bereits seit 1992 und ist ein Gütesiegel für Produkte und Dienstleistungen mit geringeren Umweltauswirkungen als Vergleichbare. Mit der Einführung der Taxonomie-Verordnung ist geplant, das Ecolabel auch für Fonds umzusetzen.
EU Taxonomie	Die Taxonomie-Verordnung wird in der EU stufenweise eingeführt. Sie dient der Klassifizierung von Wirtschaftstätigkeiten, ob diese nachhaltig sind oder nicht. Im Vordergrund stehen zunächst sechs Umweltziele. Ab 2022 gilt die Verordnung auf Tätigkeiten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Die übrigen Umweltziele werden ab 2023 angewendet. Zudem ist geplant die Taxonomie in den weiteren Jahren auf soziale Wirtschaftstätigkeiten zu erweitern.
EU-Transparenzverordnung	Die Transparenzverordnung (TVO) beinhaltet europaweite nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. Betroffen von der Verordnung sind u.a. Versicherungsunternehmen und Finanzvermittler, die ihre Kunden seit dem 10.03.2021 über Nachhaltigkeitsrisiken und nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen informieren müssen.
EU Vertriebsvorgaben (für IDD)	Die in 2018 eingeführte EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie kurz IDD wird zum August 2022 erweitert. Mit dieser Änderung ist die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden in der Beratung verpflichtend.

Green Bonds	Bei Green Bonds handelt es sich um Anleihen, die von Staaten oder Unternehmen zur Finanzierung „grüner“ Projekte ausgegeben werden. Damit werden zum Beispiel Projekte finanziert, mit denen Unternehmen CO ₂ -neutral werden wollen oder mit denen sie anderen dabei helfen dieses Ziel zu erreichen. Zur Vermeidung von Greenwashing werden Green Bonds zum Beispiel von der Climate Bond Initiative (CBI) geprüft und zertifiziert.
ILO Kernarbeitsnormen	Die International Labour Organization (ILO) legt seit 1919 zusammen mit Regierungen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus 187 Mitgliedstaaten Arbeitsnormen fest. Die Grundprinzipien lauten Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. ILO Kernarbeitsnormen
Impact Investment	Beim Impact Investment handelt es sich um Investments in Unternehmen, Organisationen und Fonds mit dem Ziel, neben dem finanziellen Ertrag auch sozial und ökologisch zu wirken. Ein Beispiel für Impact Investment sind Mikrofinanzierungen für arme und einkommensschwache Kunden.
Integration	Zusätzliche Einbeziehung von ESG-Kriterien und -Risiken in die traditionelle Finanzanalyse.
Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)	Das IPCC analysiert die weltweite Forschung zum Klima der Erde, die Auswirkungen und Risiken der Erderwärmung sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien gegen diese. In regelmäßigen Sachstandsberichten sowie in Sonderberichten wird der Stand der Forschung zusammengefasst und aus wissenschaftlicher Sicht bewertet. IPCC
Key Performance Indicators (KPI)	Key Performance Indicators stellen Kennzahlen dar, die sich auf den Erfolg oder die Leistung bestimmter wirtschaftlicher Aktivitäten beziehen. Sie machen Handlungen und Sachverhalte messbar. Insbesondere die Messung von Nachhaltigkeitskennzahlen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hierzu können KPI in Bezug auf die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und -vorgaben geprüft, bewertet und gesteuert werden. Sie können bspw. als Indikatoren für eine nachhaltige Geldanlage herangezogen werden und sorgen somit auch für Transparenz bei den Anlegern.
Nachhaltige Geldanlagen	Bezeichnet allgemein Investitionen nach nachhaltigen, verantwortlichen, ethischen, sozialen und/oder ökologischen Kriterien.
Nachhaltige Themenfonds	Thematische Fonds investieren in Themen mit ESG-Bezug, z.B. in regenerative Energien oder der Wasserversorgung. Beim Investieren in nachhaltige Themen sollen dem Klimawandel oder sozialen Ungleichheiten entgegengewirkt werden.

Nachhaltigkeitsbeirat	Im Nachhaltigkeitsbeirat wird regelmäßig über die Nachhaltigkeits- und Ethik-Politik des Fonds oder der Fondsgesellschaft beraten. Zudem werden einzelne Unternehmen nach den nachhaltigen Grundsätzen der Fondsgesellschaft bewertet.
Normbasiertes Screening	Beim normbasierten Screening werden Investments auf die Einhaltung von internationalen Standards oder Normen überprüft, z.B. dem UN Global Compact oder den ILO-Kernarbeitsnormen.
Principle Adverse Impacts (PAI)	Principle Adverse Impacts (nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen) sind im Rahmen der Offenlegungsinformationen aus der TVO für die Kapitalanlage ab 30.06.2023 zu berichten.
Positivkriterien	Im Gegensatz zu Ausschlusskriterien werden mit Positivkriterien gezielt Unternehmen ausgewählt, die bestimmte ESG-Kriterien besonders gut umsetzen.
Principles for Responsible Investing (PRI)	Investoreninitiative, die in Zusammenarbeit mit der UN 6 Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren erstellt hat. Unterzeichner der Initiative verpflichten sich unter anderem zu ESG-Strategien in der Kapitalanlage, einer aktiven Rolle als Anteilseigner, Transparenz über die eigenen nachhaltigen Aktivitäten und zur Kooperation mit gleichgesinnten Partnern. PRI
Science Based Targets (SBT)	Science Based Targets sind Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen, die im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen entwickelt werden. Ziel der Emissionsreduktion ist es, die Erderwärmung auf maximal 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.
Socially Responsible Investment (SRI)	SRI steht für gesellschaftlich verantwortliche Kapitalanlagen. Darunter fallen z.B. nachhaltige Geldanlagen, die bis zu 300 ökologische, soziale und ethische Kriterien überprüfen. Außerdem fallen darunter Geldanlagen, bei denen nur einzelne umstrittene Branchen wie die Rüstungsindustrie ausgeschlossen sind.
Stimmrechtsausübung	Die Stimmrechtsausübung ist auch unter dem englischen Begriff Stakeholder Engagement bekannt. Dabei geht es darum, dass die Fondsgesellschaften die Aktionärsstimmrechte auf Hauptversammlungen im Sinne von Nachhaltigkeitszielen einsetzen. Ziel ist es die Unternehmenspolitik positiv zu beeinflussen oder zu unterstützen.
Sustainable Development Goals (SDGs)	Die Ziele wurden von den UN-Mitgliedsstaaten am 25.09.2015 für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie sind ein Aufruf an alle Länder Armut und Hunger zu beenden, die Erde zu schützen und Wohlstand für alle zu sichern. UNRIC Ziele für nachhaltige Entwicklung

UN Global Compact

Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Vision des UN Global Compact ist eine inklusive und nachhaltige Weltwirtschaft auf Grundlage seiner 10 universellen Prinzipien.

[UN Global Compact](#)